



BILD ZVG.

## BUCHTIPP AUS DER STADTBIBLIOTHEK

### Viele nützliche Tipps für das Arbeiten zu Hause.

Homeoffice in der Praxis ist ein nützliches Buch mit vielen Tipps für Einsteiger und Fortgeschrittene, geschrieben von Wolfram Gieseke.

Nicht erst seit der aktuellen Pandemie ist Homeoffice ein wichtiges Thema für viele Arbeitnehmer. Homeoffice hat, wenn es gut organisiert wird, viele Vorteile für beide Seiten. Dieses Buch ist ein praktischer Ratgeber und Begleiter durch den Alltag im Homeoffice. Es hilft dabei, die Arbeitszeit zu Hause so angenehm, reibungslos und effizient wie möglich zu gestalten. Erfolgsautor Wolfram Gieseke zeigt auf, wie der Arbeitsplatz optimal fürs Homeoffice eingerichtet wird, welche Sicherheitslösungen sinnvoll sind, wie man auch ohne gemeinsame Sitzungen konstruktiv mit anderen Menschen zusammenarbeitet, Dokumente unkompliziert austauscht oder gemeinsam bearbeiten kann und wie man mit Kollegen und Kunden am besten kommuniziert.

Das Buch bietet eine sehr ausführliche Zusammenfassung über wichtige Schritte für ein sicheres Arbeiten im Homeoffice. Es wird in vielen bilderten Anleitungen verständlich erklärt, wie man seinen PC zu Hause datenschutzfreundlich und sicher einrichtet sowie das Heimnetzwerk richtig konfiguriert. Es werden zahlreiche nützliche Windows-Funktionen für den Homeoffice-Alltag vorgestellt und gezeigt, wie man etwa durch Laufwerk- oder Ordnerver-schlüsselungen wichtige Daten vor unbefugtem Zugriff schützen kann. Für Neulinge sind zudem die ersten Schritte zur Nutzung von Tools wie Microsoft Teams und die wichtigen Einstellungen und Funktionen dargestellt. Da gerade im Homeoffice die Gefahr besteht, sich von privaten Interessen ablenken zu lassen, ist auch ein Überblick mit Tipps und Tricks zu Ergonomie sowie Selbstorganisation ein wichtiger Punkt.

Wolfram Gieseke hat es geschafft, ein trockenes Thema flüssig von A-Z zu erklären und gibt viele nützliche Hinweise, die einem die Arbeit erleichtern und darüber hinaus viele Sicherheitsfragen lösen. Hat man das Buch einmal durchgelesen, dürften keine wesentlichen Fragen zum Thema Homeoffice-Organisation mehr offen sein.

Online reservieren:  
[www.winmedio.net/kloten](http://www.winmedio.net/kloten)  
Täglich weitere Tipps:  
[www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten](https://www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten)

Auch Kleinanzeigen haben Erfolg!

# Eine nicht ganz alltägliche Schulstunde

Einmal im Leben ein Herz sezieren: Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarschule im Spitz bekamen die Möglichkeit, Rinderherzen aus nächster Nähe zu betrachten und sogar daran zu arbeiten.

«Es war megacool, einmal ein Rinderherz zu sehen, aber mir wurde es sehr schlecht, da ich kein Blut sehen kann.» Vielen Schülerinnen und Schülern der 1. Sekundarstufe geht es an diesem Morgen wie Laura. Es wird ihnen beim Anblick eines Tierherzens flau im Magen. Katrin Kirchhoff, Lehrperson im Spitz, holte vom Schlachthof 42 Rinderherzen.

Der Lehrplan 21 sieht solche spannenden und eindrücklichen Schulstunden im Fach Biologie vor, wie Konrad Zurfluh, ebenfalls Lehrperson im Spitz, erklärt: «Im neuen Lehrmittel «Natech» wird viel Wert auf die praktische Umsetzung gelegt. Das stellt uns Lehrpersonen auch vor die Herausforderung, das benötigte Material zu beschaffen. Aber es ist der Mühe wert. Und toll, wenn man im Team zusammenarbeiten kann.»

### Mit Schere und Skalpell

Als die Schülerinnen und Schüler im Naturkundezimmer eintreffen, herrscht eine aufgeregte Stimmung. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass alle vorsichtig arbeiten und Handschuhe tragen müssen. Nun gilt es, die erlernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Trotz Handschuhen kostet das Anfassen des Herzens viel Überwindung. Aber dann machen sich die Jugendlichen konzentriert an die Arbeit. Mit Schere und Skalpell werden überflüssige Teile entfernt und mit dem Glasstab erkundet, in welchen Blutgefässen man bis in die Hauptkammern vordringen kann.

«Ah, hier ist die Aorta, der Stab dringt bis in die Hauptkammer vor», hört man

einen Schüler sagen. Hier ist Fingerspitzengefühl gefordert. Ein Schüler hat mit dem Glasstab zu stark gedrückt und das Herz durchstossen und muss zur Vorsicht ermahnt werden. «Nein, die knorpelige Röhre ist kein Blutgefäss, das ist die Luft-röhre», erklärt Konrad Zurfluh. Nur wenige Schülerinnen und Schüler geben auf und müssen kurz an die frische Luft. Die meisten arbeiten konzentriert, legen nach und nach das Innere des Herzens frei und können die verschiedenen Kammern erkennen. Klar ersichtlich sind auch die sehnigen Segelklappen. Die Lehrperson geht von einer Gruppe zur anderen, während die Schülerinnen und Schüler interessiert mit dem iPad die verschiedenen Schritte fotografisch festhalten.

### Wie gross ist die Lunge?

Ein weiteres eindrückliches Erlebnis ist das Aufblasen der Lunge. Mit der Sauerstoffflasche wird Sauerstoff in die Lunge gepumpt. Die Lunge wird grösser und grösser und einige haben Angst, dass sie platzen könnte. Aus Spass wird ein Knall simuliert und alle erschrecken. «Tja, das ist die Wirkung von Adrenalin, die ihr jetzt spürt», erklärt Konrad Zurfluh ganz nebenbei. Die Tatsache, dass der Mensch circa 300 Millionen Lungenbläschen hat, erstaunt die Klassen. Im Biologieunterricht lernen sie weiter, dass wir über 100 Billionen Zellen verfügen und etwa 30 Billionen rote Blutkörperchen im menschlichen Körper unterwegs sind. Die Blutkörperchen leben nur circa vier Monate, so dass pro Sekunde zwei Millionen neue davon produziert und entsorgt werden müssen.

Das Feedback von rund 80 Schülerinnen und Schüler fällt hauptsächlich positiv aus: «Ich fand es am Anfang sehr eklig, aber mit der Zeit ging es und es war eigentlich voll spannend», sagt Eduela zufrieden und Cameron ergänzt: «Ich fand es cool. Man hat wahrscheinlich nur



Im Schulunterricht ein Herz sezieren ist für viele ein eindrückliches Erlebnis.

BILD ZVG

einmal im Leben die Chance ein Herz zu sezieren.» Es ist ein Erlebnis, dass den Jugendlichen in Erinnerung bleiben wird. Denn wenn im Unterricht etwas gefasst werden kann, versteht man es besser – man spricht auch von «Begreifen».

## Gratis-Schnupperlektionen bei der Musikschule

Die Musikschule Kloten Bassersdorf Lufingen bietet Gratis-Schnupperlektionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Die Auswahl an Instrumenten ist sehr vielseitig.

Unter Anleitung einer Lehrperson kann das Instrument in Ruhe ausprobiert und genauer kennen gelernt werden. Was sind die Herausforderungen bei diesem Instrument und wie geht man damit um, um Töne zu erzeugen? Alle Fragen wird die zuständige Lehrperson gerne beantworten. Primarschülerinnen und -schülern wird der Besuch der Schnupperstunde in Begleitung der Eltern empfohlen, damit auch gleich noch ein paar organisatorische Dinge besprochen werden können.

### Schnupperlektionen buchen

Unter [www.musikschule-kloten.ch](http://www.musikschule-kloten.ch) sind sämtliche Musikinstrumente aufgelistet,

geordnet nach den Instrumentenfamilien. Einfach auf das Wunschinstrument und nach unten zu den Lehrpersonen scrollen. Rufen Sie die Lehrperson an und vereinbaren Sie einen Termin für eine Schnupperlektion.

In der Schnupperlektion können diverse Musikinstrumente ausprobiert werden.

BILD ZVG



### SERIE ZU UMWELTFREUNDLICHKEIT

## Unnötigen Abfall vermeiden

Keinen Abfall entstehen lassen, Zero Waste, die wohl ressourcenschonendste Art zu leben. Eine Art Lebensphilosophie. Dabei geht es nicht darum, gewissenhaft und ausgiebig zu recyceln, sondern ganz spezifische Verhaltensweisen zu entwickeln, bei denen erst gar keine Reste anfallen, die wiederverwertet werden müssen. Das Übel gewissermassen an der Wurzel zu packen. Béa Johnson, US-amerikanische Umweltaktivistin und Autorin, ist eine Pionierin in Sachen Zero Waste. Gemeinsam mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern bringt sie jährlich sage und schreibe ein 0,5 Liter grosses Einmachglas an Abfall zusammen. Geradezu bemerkenswert und exemplarisch! Wenn wir unser eigenes Verhalten

im Alltag in Gedanken rekapitulieren, scheint uns 0,5 Liter Abfall pro Jahr fragwürdig, ja fast schon ungläubig für eine vierköpfige Familie. Wie macht sie das nur? In ihrem Buch «Zero Waste Home – Glücklich leben ohne Müll» zeigt Béa Johnson fünf Schritte zur Reduktion von Haushaltsabfall. Der erste Schritt ist das Ablehnen von Dingen, die wir nicht benötigen. Sei es nun die Gratiszeitung, von der es bestimmt bereits eine Onlineversion gibt, oder die kleinen Plastiksäcke in der Gemüse- und Früchteabteilung im Supermarkt. Klar lässt einzelnes Ablehnen den Abfall nicht einfach so von der Bildfläche verschwinden, da wir manchmal auch einfach keine andere Wahl haben, aber die Nachfrage für Al-



BILD ZVG

ternativen wächst nichtsdestotrotz. Das bewusste Ablehnen von unnötigem Abfall zahlt sich früher oder später aus. Einige Supermärkte drucken die Kassen-

zettel nur noch auf ausdrückliche Zustimmung aus, und auch für die Plastiksäcke gibt es nun nachhaltigere Ausweichmöglichkeiten. Natürlich gäbe es da noch Luft nach oben, was das Angebot betrifft. Fakt ist aber, wie Béa Johnson das so schön sagt: «Einkaufen ist wählen gehen, und die Entscheidungen die wir täglich treffen, haben Folgen.» Als Gesellschaft von reflektierten Verbrauchern sollten wir uns also fragen, was ist unsere Wahl? Seien Sie gespannt auf die nächsten Schritte hin zum Zero-Waste-Lebensstil, welche in der nächsten Ausgabe folgen.

Weitere Informationen: Raum + Umwelt  
[jana.gemperle@kloten.ch](mailto:jana.gemperle@kloten.ch)



Das Handy ist die häufigste Ablenkung am Steuer.

BILD ZVG

## Jede dritte Person am Steuer ist abgelenkt

Jedes Jahr werden bei Unfällen aufgrund von Ablenkung und Unaufmerksamkeit im Schweizer Strassenverkehr rund 60 Menschen getötet und 1100 schwer verletzt.

Erstmals hat die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) eine repräsentative Erhebung durchgeführt, wie häufig Verkehrsteilnehmende abgelenkt unterwegs sind. Die Beobachtungsstudie hat gezeigt: Im Auto ist rund jede dritte Person am Steuer abgelenkt, auf dem Velo jede fünfte. Besonders häufig ist Ablenkung bei Fussgängerinnen und Fussgängern – die Hälfte von ihnen geht abgelenkt über die Strasse.

Interaktion mit anderen Personen – das sorgt am häufigsten für Ablenkung im Auto (18%), auf dem Velo (9%) und zu Fuss (27%). Auf Platz zwei der häufigsten Ablenkungsquellen im Auto und zu Fuss folgt das Handy. Weiter zeigt die Erhebung: Im Auto telefonieren 5% der Lenkerinnen und Lenker (auch per Freisprechanlage), tippen auf dem Handy oder schauen aufs Display. Auffällig dabei: Je jünger die Person, desto häufiger lässt sie sich im Strassenverkehr ablenken. Auf dem Velo wird das Handy eher selten be-

nützt, dort ist das Tragen von Kopfhörern eine häufige Ablenkungsquelle (7%).

Wer abgelenkt unterwegs ist, erhöht sein Unfallrisiko und gefährdet auch andere Menschen. Die BFU schätzt, dass Unaufmerksamkeit und Ablenkung am Steuer bei bis zu jedem dritten schweren Verkehrsunfall mit einem Motorfahrzeug eine Rolle spielen. Die Unfallrelevanz ist also hoch. Am gefährlichsten sind Tätigkeiten, bei denen die Augen von der Strasse weggerichtet sind, zum Beispiel das Schreiben einer Nachricht auf dem Handy oder das Greifen nach Gegenständen im Auto. Das Schreiben einer Textnachricht erhöht das Unfallrisiko um das Sechsfache. Insbesondere im Auto legt man abgelenkt schnell eine lange Strecke im Blindflug zurück.

**Die 5 wichtigsten Tipps für eine sichere Fahrt**

- Multitasking vermeiden – am Steuer, zu Fuss und auf dem Velo
- Handy in der Tasche lassen – egal wie man unterwegs ist
- Verkehr immer im Blick behalten
- Navi im Auto vor der Fahrt programmieren
- Um während der Fahrt etwas Wichtiges zu erledigen: kurz anhalten

Weitere Informationen: [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

WEBSITE KLOTEN.CH

## Auf dem Laufenden bleiben dank Newsletter

Die Stadt Kloten publiziert auf der Website [kloten.ch](http://kloten.ch) laufend neue Informationen, sortiert nach verschiedenen Themenbereichen. Interessierte Personen können sich automatisch per E-Mail benachrichtigen lassen, wenn neue Informationen in den entsprechenden Bereichen publiziert wurden.

Wichtige Informationen nicht mehr verpassen? Wissen, welche Abstimmungen anstehen oder welches die Wahlergebnisse sind? Oder informiert sein, welches die aktuellen Medienmitteilungen und amtliche Publikationen der Stadt Kloten sind?

Die Website [kloten.ch](http://kloten.ch) umfasst eine Fülle an Informationen zu verschiedenen Themen rund um die Stadt Kloten. Jede Woche werden weitere Informationen hinzugefügt. Die Newsletter-Funktion stellt sicher, dass keine Informationen mehr verpasst werden. Mittels einer kurzen Information per E-Mail, werden

interessierte Personen auf neu publizierte Inhalte aufmerksam gemacht.

**Folgende Themenbereiche können abonniert werden:**

- Neuigkeiten der Stadt Kloten (Medienmitteilungen, News)
- Amtliche Publikationen
- Wahlergebnisse
- Abstimmung

Wer sich für die Themen interessiert, findet im dunkelblauen Footer der Website

Den Newsletter abonnieren und auf dem Laufenden bleiben.

BILD ZVG



den Link zur Anmeldung «Newsletter anmelden» oder mit dem Direktlink [www.kloten.ch/newsletter](http://www.kloten.ch/newsletter).

Abonnenten erhalten die gewünschten Informationen durchschnittlich einmal pro Woche direkt per E-Mail. Jedes versendete E-Mail enthält im Footer auch die Möglichkeit, sich vom Newsletter wieder abzumelden. Der Umgang mit persönlichen Daten ist auf [www.kloten.ch/datenschutz](http://www.kloten.ch/datenschutz) detailliert beschrieben.

Weitere Informationen: [www.kloten.ch](http://www.kloten.ch)

## Informationen zur Steuererklärung

Das Steueramt Kloten hat per Ende Januar 2021 die Steuererklärung 2020 versandt. Neben der Onlinesteuererklärung steht ab 2020 nur noch die Downloadversion Private Tax zur Verfügung ([www.steuern.ch](http://www.steuern.ch)).

Verpflichtet, die Steuererklärung 2020 in Kloten einzureichen, sind alle volljährigen Einwohnerinnen und Einwohner, welche am 31. Dezember 2020 ihren Wohnsitz in Kloten hatten. Weiter müssen all jene eine Steuererklärung in Kloten einreichen, die nicht im Kanton Zürich wohnen, hier aber sekundär steuerpflichtig sind (Liegenschaftsbesitzer, selbstständig Erwerbende usw.) Sollten Sie keine Steuererklärungsformulare erhalten haben, setzen Sie sich umgehend mit dem Steueramt in Verbindung, so dass gemeinsam geklärt werden kann, ob

eine Steuerpflicht in Kloten besteht oder ob Formulare fehlen. Die Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung und des Verrechnungssteuerantrags wurde im Amtsblatt vom 8. Januar 2021 veröffentlicht.

**Hinweise zum Verfahren**

Die Steuererklärung wird auch dieses Jahr vom Steueramt Winterthur eingescannt. Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die Steuererklärung inklusive Unterlagen ohne Heftklammern, mit dem beigelegten Rücksendecouvert, direkt ans Scan Center des Steueramtes Winterthur zu schicken. Beachten Sie bitte, dass die Steuererklärung ein ergänzendes Beiblatt enthält, welches wertvolle Hinweise zum Steuererklärungsverfahren 2020 wiedergibt. Diese Beilage enthält wertvolle Hinweise für den Steuerbezug, Verfahrensfragen und das E-Steuerkonto, oder die E-Rechnung.

Für das lokale Ausfüllen zu Hause steht auf der Webseite des Kantonalen Steueramtes Zürich ([www.steuern.ch](http://www.steuern.ch)) das Programm Private Tax zur Verfügung. Neben dieser bekannten Lösung kann die Steuererklärung 2020 ebenfalls über die Onlineplattform ausgefüllt werden. Auf der Webseite [www.services.zh.ch](http://www.services.zh.ch) befinden sich Hilfen für das Login und die Programmbedienung der E-Government-Steuererklärung. Falls die Steuererklärung online ausgefüllt wird, ist zu beachten, dass diese erst als eingereicht gilt, nachdem die Freigabequittung und alle Beilagen dem Scan Center Winterthur zugesandt wurden.

Für weitere Fragen steht das Steueramt gerne zur Verfügung. Während der Schalteröffnungszeiten unter Telefon 044 815 12 20 oder rund um die Uhr per E-Mail auf [steueramt@kloten.ch](mailto:steueramt@kloten.ch).

\*Die Artikel auf dieser Seite erscheinen im Auftrag der Stadt Kloten und werden auch von ihr verantwortet.

### 2. BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE

## Es ist nie zu spät, ein Instrument zu lernen

Das Projekt richtet sich an musikbegeisterte Erwachsene, die nicht zuerst mit dem Einzelunterricht beginnen wollen, sondern gerne in der Gruppe das Musizieren lernen möchten.

Es handelt sich dabei um ein dreijähriges Projekt mit Start in diesem Jahr. Angesprochen sind musikinteressierte Erwachsene, die gerne ein Holz- oder Blechblasinstrument im Gruppenunterricht erlernen möchten. Insbesondere sind Personen angesprochen, die früher als Kind gerne ein Instrument erlernt hätten, dies jedoch nicht tun konnten respektive durften. Es richtet sich aber auch an solche Personen, die vielleicht vor zig Jahren bereits im Musikunterricht waren, das Musizieren aber später wieder aufgegeben haben und es heute bereuen.

Der Bläserklassenunterricht wird von einem ausgebildeten Bläserklassenleiter erteilt. Alles wird von Grund auf erklärt, Vorkenntnisse sind keine nötig. Die Teilnehmenden wählen ihr bevorzugtes Musikinstrument selber: Ob Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Eufonium, Posaune oder Tuba, alle starten gemeinsam und spielen ab dem ersten Ton zusam-

Ist ein Erfolgsmodell: erste Bläserklasse im Musikwerk in Kloten.

BILD ZVG



men. Wöchentlich findet eine Probe im Musikwerk in Kloten statt.

Die Bläserklasse ist ein Erfolgsmodell. Dies hat auch das Projekt der 1. Klasse in Kloten wie auch in anderen Kantonen bestätigt. Nun steht Erwachsenen im Zür-

cher Unterland dieses Angebot zum zweiten Mal zur Verfügung. Am Donnerstag, 11. März, findet im Musikwerk, Grubenstrasse 9 in Kloten (Industriegebiet) der Instrumenten-Vorstellungabend statt. Bei diesem Abend wird selbstverständ-

lich auf die entsprechenden Schutzmassnahmen geachtet. Alle Informationen zu der Bläserklasse, zum Instrumenten-Vorstellungabend und vieles mehr bekommen Interessierte unter der Mailadresse: [blaeserklassezu@gmail.com](mailto:blaeserklassezu@gmail.com). (e.)

## Scania auch 2020 Marktführer bei Nutzfahrzeugen

Nach 2018, 2019 schafften es die in Kloten domizilierten Scania-Nutzfahrzeuge auch im letzten Jahr wiederum auf den ersten Rang bei den Fahrzeug-Immatrikulationen ab einem Gesamtgewicht von 15,5 Tonnen.

Mit einem Marktanteil von über 25 Prozent stammte jedes vierte neu zugelassene Nutzfahrzeug von Scania. Auch bei den Volumensegmenten im Verteiler- und nationalen Fernverkehr konnte Scania mit seinen 4x2- und 6x2-Fahrzeugen erneut überzeugen und sehr viele Neufahrzeuge in der Schweiz zulassen.

Seit der Lancierung der neuen Fahrzeuggeneration im Jahr 2016 ging es mit den Verkaufserfolgen nur noch steil nach oben. Im September 2020 dann stellte Scania seine neuen Batterie-Electric-Vehicle (BEV)- und Plug-in-Hybrid-Electric-Vehicle (PHEV)-Fahrzeugkonzepte vor, die in der Branche gut aufgenommen und bereits zu ersten Bestellungen geführt haben. Mit dieser Lancierung unterstreicht Scania einmal mehr, führend bei den nachhaltigen Antriebskonzepten zu sein, schreibt das Unternehmen. (pd.)